

Sommeraktivitäten I.



<b>Gemeinde</b>	Aus dem Gemeindehaus	4 - 5
	Urnengang vom 12. Februar 2017	6 - 7
	A.o. Gemeindeversammlung vom 30. März 2017	7
	Energieeffizienz im Haushalt (Teil 3)	8 - 9
	Lokaltarif nach Affoltern am Albis	10
	Signal «Sackgasse mit Ausnahme»	11
	Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger	12
<b>Primarschule</b>	Aus der Primarschule	13 - 14
	ZVV-Reise 5. Klasse Mühlemann	15 - 16
	Projektwoche Mittelstufe	17 - 18
	Hopla-Cup im Schulhaus Schachen	19
<b>Sekundarschule</b>	Skilager Elm	20 - 21
	Güpfertreff an der Oberstufe	22
	Kleine „Autorenlesung“ in der Bibliothek	23
	Schneeschuhtour mit Hüttenübernachtung	24 - 25
	Naturkundetage der Oberstufe – live und in Farbe!	26 - 27
	Nos journées de projet	28 - 29
	Gemeinnütziger Arbeitseinsatz der 3. Sek.	30 - 32
<b>Bibliothek</b>	Lesetipps von Schülern für Schüler	33 - 34
<b>Reformierte Kirche</b>	Gottesdienst mit besonderem Suppenzmittag	35 - 36
	Rosenverkauf	37
	Konfirmationen 2017	38
	Projekt KirchGemeindePlus (KG+)	39 - 40
	Gottesdienst im Frohmoos	41
	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Weiher	42
<b>Katholische Kirche</b>	Informationen der katholischen Kirchgemeinde	43 - 44
<b>Vereine</b>	Samariterverein: 125. Blutspende	45
	Gesangverein: Konzerte 2017	46
	JUMBA: Mitspiel-Projekt Herbst 2017	47
	FVH: Vereinsreise nach St. Gallen	48
	Chilbi-OK: Chilbi-Stand	49
	Gemeindeverein: Anet Corti - OPTIMUM	50
<b>Kreuz &amp; Quer</b>	AJB: Kantonaler Elternbildungstag 2017	51
	Pro Senectute: Wechsel in der Ortsvertretung	52
	Integrationsgruppe: Hilfe leisten – Integration ermöglichen	53
	Integrationsgruppe: Wir suchen Unterstützung	54
	Integrationsgruppe: Besuch bei einer Familie aus Eritrea	55 - 56
	mit Rezept	57 - 58
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	59 - 60
	Bilderrätsel	61
<b>Gratulationen</b>		62
<b>Dorfkalender</b>		63 - 64

## Aus dem Gemeindehaus

### Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Aufgrund verschiedener Reaktionen aus der Bevölkerung hat die Gemeindeverwaltung ihre Öffnungszeiten wieder etwas ausgebaut. Ab 1. April 2017 ist das Gemeindehaus zu folgenden Zeiten offen:

	Vormittag	Nachmittag
Montag	8.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Dienstag	7.00 - 11.30	geschlossen
Mittwoch	8.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Donnerstag	8.00 - 11.30	14.00 - 18.30
Freitag	8.00 durchgehend bis 14.00	

### Revisionsbericht Geldverkehr

Gestützt auf Art. 140a Gemeindegesetz (GG) führte die Revisionsstelle baumann& wüst gmbh auf der Basis von Stichproben und nach den Grundsätzen des Berufsstandes eine Geldverkehrsrevision durch. Von Seiten der Revisionsstelle mussten keine Hinweise oder Empfehlungen abgegeben werden.

Ebenfalls revidiert wurde das Sachgebiet Gebühren. Hier wurden vereinzelte Abstimmungsprobleme zwischen den Verbuchungen in den Fachapplikationen und der Finanzbuchhaltung festgestellt, die in der Zwischenzeit aber behoben werden konnten.

### Neuer Internet-Auftritt der Gemeinde

Der bestehende Internet-Auftritt der Gemeinde Hedingen ist in die Jahre gekommen und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, den Auftritt von Grund auf neu zu gestalten und zu konzipieren. Der Auftrag dazu wurde an die Talus Informatik AG in Wiler bei Seedorf (BE) vergeben. Die Kosten betragen rund 84'000 Franken.

### Alimentenbevorschussung 2016

Wenn alimentenpflichtige Eltern ihren Verbindlichkeiten nicht oder nur ungenügend nachkommen und der alimentenberechtigte Elternteil dadurch in finanzielle Engpässe gerät, leistet das Kinder- und Jugendhilfezentrum Dietikon im Auftrag der Gemeinde Hedingen einen entsprechenden Vorschuss und versucht, die geschuldeten Beträge wieder einzutreiben. Die Abrechnung für das Jahr 2016 ergab, dass rund 30'600 Franken bevorschusst werden mussten und rund 23'500 Franken wieder eingetrieben werden konnten. Die Gesamtsumme der noch nicht zurückbezahlten

Vorschüsse seit Beginn dieser Regelung (1999) betrug Ende 2016 rund 289'000 Franken.

### **Unterstützung eines Gemeindereferendums**

Der Gemeinderat hat das von verschiedenen Gemeinden ergriffene Referendum gegen den Beschluss des Kantonsrates, mit dem das Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge geändert werden sollte, unterstützt. Der Kantonsrat wollte die Kosten für die Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen den Gemeinden überwälzen. Da das Gemeindereferendum von mehr als den erforderlichen 12 Gemeinden unterstützt wurde, muss die Gesetzesänderung nun dem Volk an der Urne vorgelegt werden.

### **Erteilung des Gemeindebürgerrechts**

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung wurden folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Hedingen aufgenommen:

- Schubert, Matthias Ernst
- Schubert geb. Bauer, Katja und
- Schubert, Marie Allegra  
alle von Deutschland



### **Aufhebung des Gemeindebürgerrechts**

Da das Staatssekretariat für Migration (SEM) einem erleichtert eingebürgerten Mann nachträglich das Schweizer Bürgerrecht wieder entzogen hat, musste ihm der Gemeinderat auch das Gemeindebürgerrecht aberkennen. Diese Aufhebung kam zustande, da die Ehe gleich nach der Erteilung des Schweizer Bürgerrechts wieder geschieden wurde.

### **Baubewilligungen**

Folgende Bauherrschaften erhielten eine baurechtliche Bewilligung:

- Helvetia Versicherung, für eine Arealüberbauung mit zwei Wohnhäusern an der Alten Zwillikerstrasse
- Franziska und Markus Deubelbeiss, für eine Erweiterung und den Umbau der bestehenden Parkplätze und Wegflächen im Frohmoos
- Skyo AG, für den Neubau eines Mehrfamilienhauses Hausackerstrasse / Riedenbächli / Zwillikerstrasse

## Urnengang vom 12. Februar 2017

### Eidgenössische Vorlagen

#### Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration

Hedingen	Ja	64.8%	35.2%	Nein
Bund		60.4%	39.6%	

#### Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr

Hedingen	Ja	60.1%	39.9%	Nein
Bund		62.0%	38.0%	

#### Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)

Hedingen	Ja	37.7%	62.3%	Nein
Bund		40.9%	59.1%	

### Kantonale Vorlagen

Es fanden keine kantonalen Abstimmungen statt.

### Bezirksvorlage

#### Erneuerungswahl von 2 Ersatzmitgliedern des Bezirkrates

Gysel Gerhard	916
Frey-Künzle Antoinette	835

## Kommunale Vorlage

### Abschluss des Anstaltsvertrags «Interkommunale Anstalt (IKA) Sozialdienst» durch die Gemeinde Hedingen

Hedingen

Ja

81.5%

18.5% Nein

## Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 30. März 2017

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hedingen (Einheitsgemeinde) vom 30. März 2017 nahmen 223 Stimmberechtigte teil, was einer Stimmbeteiligung von 9.1% entspricht.

Die Bauabrechnungen Mühlerainstrasse und Kanalisation Mühlerainstrasse sowie die Vorberatung der Urnenabstimmung zur Umwandlung des Zweckverbandes Sozialdienst in eine Interkommunale Anstalt KESB gingen dabei diskussionslos über die Bühne. Auch die Beantwortung einer Anfrage nach § 51 Gemeindegesetz zur Situation an der Sekundarschule fand noch einigermassen „geräuschlos“ statt. In der anschliessenden Diskussion zum Thema Schule gingen die Emotionen aber ziemlich hoch und verschiedene Anwesende liessen dabei ihrem Unmut freien Lauf.

Samuel Büchi  
Gemeindeschreiber-Stv.



## Energieeffizienz im Haushalt (Teil 3)

### Beleuchtung

Mit dem Verbot der Glühlampen sind die preiswerten Halogenlampen in den meisten Fällen zu Standardlampen geworden. Langfristig rentiert sich aber der Kauf der etwas teureren LED-Lampen durch die grossen Einsparungen an Stromkosten. Die bisher häufig eingesetzten Sparlampen (kompakte Leuchtstofflampen) sind aufgrund ihrer Nachteile (Quecksilbergehalt, langsame Aufstartzeit) nur noch in wenigen Fällen empfehlenswert, z.B. wenn kein LED-Ersatz verfügbar ist. LED-Lampen sind Sparlampen in jeder Beziehung überlegen (höhere Energieeffizienz, Sofortstart, kein Quecksilber). Beim Ersatz einer Halogenlampe durch ein effizienteres Leuchtmittel können drei Fälle unterschieden werden:

		BISHER: HALOGEN	NEU: LED
<b>KLASSISCHE LAMPEN</b>	Eine <b>Halogenlampe in klassischer Birnenform</b> kann sowohl durch eine Sparlampe als auch durch eine LED-Lampe ersetzt werden. Alle Leuchtmittel weisen in der Regel ein sogenanntes Edisongewinde mit 27 oder 14 Millimeter Durchmesser auf (E27 oder E14). LED-Lampen sind bezüglich Lichtqualität und Energieeffizienz den Sparlampen heute deutlich überlegen, sind jedoch noch nicht in allen Leistungsklassen im Angebot.		 Standard-LED Filament-LED
<b>SPOTS</b>	Eine <b>Halogen-Spotlampe</b> kann sinnvollerweise nur durch LED ersetzt werden. Es gibt Modelle für 230 Volt und solche für 12 Volt. Die kleinen 230-Volt-Spots haben meist den Sockeltyp GU 10 (10 Millimeter Stiftabstand), grössere Spots das Edisongewinde E27. Auch die 12-Volt-Halogenspots (Sockel GU 5,3 = 5,3 Millimeter Stiftabstand) können durch entsprechende LED-Spots ersetzt werden.		
<b>STIFTLAMPEN</b>	Für die meisten <b>Halogen-Stiftlampen</b> gibt es zurzeit keinen sinnvollen LED-Ersatz. Will man also eine effiziente Stehleuchte ohne Halogenleuchtmittel, dann muss man eine neue Leuchte kaufen, die speziell für die Anforderungen der LED-Technik konzipiert wurde. Es gibt bereits zahlreiche LED-Leuchten mit fest verbauten LED, die sehr grosse Lichtmengen abgeben.		Meist kein Ersatz möglich, neue Leuchte

## Lumen statt Watt

Das riesige Angebot an Leuchtmitteln im Verkaufsregal stellt für die meisten Kunden eine Herausforderung dar. Neben dem Entscheid zum Leuchtmitteltyp (Halogen-, Spar- oder LED-Lampen) stellt sich die Frage, welche Leistung man benötigt, um mit welchem Leuchtmittel welche Helligkeit zu erreichen. Die Tabelle zeigt, dass die Leistungen der Leuchtmitteltypen sehr unterschiedlich sind und der Lichtstrom für die Wahl entscheidend ist. So kann man eine Lichtmenge von 806 Lumen mit einer 60-Watt-Glühlampe, einer

48-Watt-Halogenlampe, einer 12-Watt-Sparlampe oder einer 8-Watt-LED-Lampe erzeugen. Bei den LED-Lampen ist zudem je nach Fabrikat und technischem Stand das Verhältnis zwischen elektrischer Anschlussleistung und abgegebenem Lichtstrom unterschiedlich. Die von den Glühlampen bekannten Wattzahlen sind für die neuen Leuchtmitteltypen nicht standardisiert, und man muss sich häufig für eine hellere oder eine weniger helle Ersatzlampe entscheiden. Am besten orientiert man sich am Lichtstrom bzw. an der Lumenzahl.

### BELEUCHTUNG IM BEISPIEL-HAUSHALT

#### Ist-Zustand:

- 1 Sparlampe à 20 Watt
- 4 Halogen-Spots à 35 Watt
- 5 Halogenlampen à 48 Watt
- 1 Halogen-Stehleuchte à 300 Watt
- Total: 700 Watt
- Mittlere jährliche Brenndauer: 500 Std.
- Stromverbrauch: 350 kWh pro Jahr

#### Massnahmen:

- Halogen-Spots und Halogenlampen durch LED ersetzen
- Neue LED-Stehleuchte kaufen
- **Stromeinsparung: 280 kWh pro Jahr**

LICHTSTROM	GLÜHLAMPE	HALOGEN	SPARLAMPE	LED
1521 Lumen	100 W	80 W	20 W	10 bis 15 W
1055 Lumen	75 W	60 W	15 W	8 bis 12 W
806 Lumen	60 W	48 W	12 W	6 bis 10 W
470 Lumen	40 W	32 W	8 W	4 bis 6 W
249 Lumen	25 W	20 W	5 W	3 bis 4 W
136 Lumen	15 W	12 W	3 W	2 bis 3 W
Einsparung		-20%	-80%	-80 bis -90%

Tabelle 4: Lichtströme (Referenz LED) und ihre Vergleichsleistungen für verschiedene Lampentypen

Quelle: Broschüre «Energieeffizienz im Haushalt» von EnergieSchweiz

## Lokaltarif statt 1-2 Zonen-Tarif nach Affoltern am Albis

Ab 1. Juni 2017 gilt für Fahrten ab der Bushaltestelle Hedingen/Hausacker nach Affoltern am Albis der Lokaltarif Affoltern.

Das Lokaltarifbillett erhalten Sie als

- Einzelbillett (gültig 1/2-Stunde)
- Mehrfahrtenkarte (6 x 1/2-Stunden)
- Tageskarte (gültig 24 Stunden)
- Tageswahlkarte (6 x 24 Stunden)
- ZVV-Netz-Pass für Erwachsene oder Jugendliche bis 25 Jahre (Abo für 1 Monat bzw. 1 Jahr, persönlich oder übertragbar)

Am Bahnhof Affoltern am Albis erhalten Sie weitere Informationen. Einzelbillette und Tageskarten sind auch beim Buschauffeur erhältlich.

René Berbier  
ehemaliger Tarifspezialist ZVV



## Signal «Sackgasse mit Ausnahme»

Kennen Sie die Situation: Sie stehen vor einem Signal «Sackgasse» und vermuten, dass der direkte Weg zum Bahnhof, zum Dorfzentrum, zum Schwimmbad oder in den Wald durch dieses Strässchen führen müsste. Sie sind aber nicht sicher, ob die Sackgasse nur für Autos gilt oder auch für Fussgänger und Velofahrende. Soll ich nun den Versuch wagen, auf die Gefahr hin, möglicherweise nach einem längeren Wegstück wieder umkehren zu müssen, oder soll ich von Anfang an den Umweg in Kauf nehmen und entlang der verkehrsreichen Strasse gehen?

Mit der revidierten Signalisationsverordnung hat der Bundesrat die «Sackgasse mit Ausnahme» geschaffen. Damit kann die Durchgängigkeit von Sackgassen für den Fuss- und Veloverkehr angezeigt werden. Dazu wird das bestehende Sackgassen-signal mit einem Fussgänger- und/oder Velopiktogramm ergänzt. Dies ist einfach und kostengünstig mit Klebern möglich. Hedingen hat diese Umsignalisation auf Antrag der Energie-Kommission in der gesamten Gemeinde umgesetzt. Es ist eine der vielen möglichen Kleinmassnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs. Daneben werden auch Verbesserungen auf dem Wegnetz angestrebt, denn die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs basiert auf der Bereitstellung von direkten, sicheren und attraktiven Wegnetzen und einer geeigneten Information – auch für Auswärtige.

Thomas Schweizer  
Mitglied der Energie-Kommission Hedingen



Schon entdeckt? Hedingen hat die Sackgassen-Schilder mit Klebern ergänzt, die anzeigen, ob der Weg für den Fuss- und Veloverkehr weiterführt.

## Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Wir heissen in Hedingen willkommen:

- Adas Incilay
- Andris David
- Appella Paolo
- Aricò Giuseppe
- Beer Güler und Urs
- Brhane Samuel
- Duvnjak Dalibor
- Favre Christina und Alain mit Anaïs und Corsin
- Felder Jaqueline und Reto mit Ben und Livio
- Fischlin Sneha
- Gasser Samuel
- Giordani Blatter Daniela und Blatter Peter
- Goitom Dawit
- Grandi Jelk Laila und Jelk Daniel
- Hänni Yasmine und Graf Marco
- Hirsbrunner Sara
- Hofmann Cíntia
- Hunziker Masaya Dominique
- Katterfeld Hagen
- Kobza Marc
- Lebttag Karlheinz
- Linzitto Sebastiano
- Meier Simon
- Msgane Daniel
- Panchaud Elise
- Paoella Antonio
- Petersen Dirk
- Pilipovic Niko
- Raschke Maja und Straumann Daniel
- Ribi Markus
- Scheiwiller Lukas
- Studiger Aline
- Studiger Kim
- Tran Quang
- Ulrich Matthias
- Wang Ning
- Weiss Arthur
- Wetli Maja

## Aus der Primarschule

### Aktuelles

Dieses Jahr gestaltete jede Stufe eine eigene Projektwoche. Die Unterstufe führte diese im Advent mit einem Bazar durch, die Mittelstufe kürzlich unter dem Motto „Gutes tun“ (lesen Sie dazu den Bericht ab Seite 17) und erst kürzlich widmeten die Kindergärten ihre Projektwoche dem Thema Theater.



### Fachstelle Schulbeurteilung

Alle fünf Jahre wird die Schule durch ein externes Fachteam besucht. Dieses erstellt ein 360° Feedback; das heisst, es befragt alle Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Hausdienst, Schulleitung, Schulpflege, Eltern, Elternrat – und schaut sich die umfassenden Unterlagen an.

Wir erhielten eine sehr gute Rückmeldung. Die Entwicklungshinweise, die uns betreffen, nehmen wir gerne für unsere Weiterentwicklung auf. Sie gelten dem individualisierenden Lernen und den Lerntechniken. Dazu bildeten wir an unseren Weiterbildungstagen vor Ostern eine Arbeitsgruppe. Der Bericht der Schulbeurteilung ist auf der Website der Schule aufgeschaltet.

### Weiterbildungstage

Zusätzliche Themen der diesjährigen Weiterbildungstage vor Ostern waren die Überarbeitung des Schulprogrammes, die Arbeit mit dem Lehrplan 21 sowie ein Fachinput zur Kommunikation.

**Klassenbildung**

Wie bereits vor einem Jahr an dieser Stelle vermerkt, nehmen die Zahlen der Kindergartenkinder zu. Im Sommer werden wir 90 Kinder in den vier Kindergartenklassen haben. Die Erfahrung zeigt, dass während des Jahres noch weitere Kinder zuziehen. An der Unterstufe eröffnen wir im Sommer eine weitere Klasse im Schulhaus Güpfl.

**Personelles**

Folgende Lehrpersonen verlassen uns auf Ende Schuljahr:

- Sylvia Hasler
- Maja Schneider
- Tanja Lüthi (nach Mutterschaftsurlaub)

Ich danke ihnen für ihr wertvolles und langjähriges Engagement für die Kinder und unsere Schule. Sylvia Hasler war 32 Jahre als Logopädin, Maja Schneider 11 Jahre als Handarbeitslehrerin bei uns tätig. Wir konnten alle Stellen besetzen und sind überzeugt, wiederum kompetente und engagierte Lehrerinnen gefunden zu haben.

Neuanstellungen:

- Astrid Arnold, Vikarin Mutterschaft, anschliessend Klassenlehrerin 6. Klasse
- Danja Mach, Logopädin
- Barbara Düggeli, Schulische Heilpädagogin
- Lilian Freund, Handarbeit
- Brigit Burri, Deutsch als Zweitsprache, Kindergarten

Ueli Trindler  
Schulleiter Primarschule

## ZVV-Reise 5. Klasse Mühlemann

Die ZVV-Reise am 3. Februar 2017 war für jeden Schüler ein voller Erfolg. Alle hatten Spass und würden es wahrscheinlich sofort wieder tun. Wir trafen uns um 8.15 Uhr am Bahnhof Hedingen. Nachdem wir unsere Spezialkarten abgestempelt hatten, ging es auch schon los nach Zürich. Auf dem Weg redeten wir und freuten uns auf die Reise. In Zürich HB angekommen, trennten wir uns und jeder ging seinen eigenen Weg.



Eine Gruppe fuhr mit der S10 zum Uetliberg, eine andere reiste mit der S12 zum Prime Tower. Es gab auch viele andere Reiseziele: Den Flughafen Zürich, das Bellevue, den Chinagarten oder den Botanischen Garten. Ein paar besuchten die Grossmutter, den Götti oder sonst jemanden aus der Familie eines Gruppenmitgliedes. Ausserdem nahmen viele Gruppen die Fähre von Horgen nach Meilen oder von Meilen nach Horgen.

Das alles hatten wir in der Schule in den Gruppen abgemacht. Auch die Fahrpläne haben wir in der Schule zusammengestellt, korrigiert und dann benutzt.



Aber für die ZVV-Reise braucht es viel mehr als ein paar Fahrpläne, Karten und Billette! Da gibt es zum Beispiel noch das Essen. Es tönt jetzt vielleicht komisch, aber es ist genauso wichtig wie ein korrekter Fahrplan. Man stelle sich vor, man isst einen ganzen Tag lang nichts, einfach nichts. Man wird mürrisch, man nervt und es wird ein sehr langer Tag für die anderen Gruppenmitglieder. Man sieht also, dass das Essen sehr wichtig ist, genauso wichtig wie die Pausen. Ohne Pausen läuft gar nichts, denn man wird sonst müde und ist genauso unangenehm, wie wenn man nichts isst. Na, ja! Auf jeden Fall hatten alle reichlich Essen dabei und blieben bei Laune. Viele hatten Sandwiches, Früchte, Gemüse und Chips dabei, aber ein paar hatten auch anderes mitgenommen.

Obwohl es eigentlich mega cool war, gab es dann aber auch ein paar Probleme: Eine Gruppe stieg auf der Busstrecke drei Stationen zu früh aus, eine blieb im Tram stecken, und eine fuhr eine Station zu weit und musste danach zum Bahnhof zurück rennen.

Doch trotz aller Probleme war es einer der besten Schultage aller Zeiten, und ich denke, alle anderen stimmen mir zu. Ob Flughafen Zürich, Sechseläutenplatz oder Chinagarten, für jeden war es ein besonderes Erlebnis und alle werden sich noch lange daran erinnern.

## Projektwoche Mittelstufe

Die diesjährige Projektwoche der Mittelstufe stand ganz unter dem Motto „Gutes tun“. So trafen sich am Montag, 20. März 2017, 133 motivierte Kinder in zehn verschiedenen Gruppen und bereiteten sich darauf vor, in dieser Woche etwas Gutes zu tun.

Eine Gruppe widmete sich ganz den Fledermäusen und baute Fledermauskästen, die im ganzen Dorf verteilt wurden.

Mit der aktuellen Flüchtlingsthematik beschäftigte sich eine andere Gruppe und konnte in einem Asylzentrum einigen Asylbewerbern etwas Deutsch beibringen.

Wie ist das Leben ohne alle Sinne? Zwei Gruppen setzten sich mit dieser Frage auseinander und hatten den Blick insbesondere auf die Gehörlosen wie auch die Blinden gerichtet. Sie hatten die Möglichkeit eine Blindenschule zu besuchen.

Auch den Tieren kann man etwas Gutes tun. So haben sich mehrere Gruppen mit dem Thema Bauernhof, Tierschutz oder Tierheim beschäftigt. Sie haben entweder aktiv zugepackt oder eine Verkaufsaktion für Tiere in Not durchgeführt.

Wie sieht der Alltag von gehbehinderten Menschen aus? Diese Frage beschäftigte eine andere Gruppe. Mit dem Rollstuhl fuhren die Kinder durch unser Dorf und konnten herausfinden, wo man überall gut durchkommt und wo es Schwierigkeiten zu bewältigen gibt. Ebenso machten die Kinder einen Besuch bei der Stiftung Solvita, welche Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung anbietet.

Auch der Umgang mit den Generationen beschäftigte einige Gruppen. So kam es zu Zusammenarbeiten mit Alters- und Pflegeheimen wie auch der Pro Senectute. Wie sieht der Alltag von älteren Menschen aus? Wie können wir ihren Alltag etwas versüßen? Es wurden gemeinsam Brot gebacken, Spiele gespielt oder ein Unterhaltungsnachmittag im Pflegeheim organisiert und durchgeführt.



Es war schön zu sehen, dass alle Kinder mit viel Motivation Gutes getan haben. Deshalb haben sich die Lehrpersonen entschlossen, am Freitagnachmittag ein kleines Fest für die Kinder durchzuführen.

In der Turnhalle konnte man sich mit „Affenfangis“ ausprobieren, in der Disco nebenan das Tanzbein schwingen, und wer eine Zwischenverpflegung benötigte, konnte an der Bar, welche vom Elternrat organisiert wurde, einen feinen Cocktail schlürfen – natürlich ganz ohne Alkohol.

Es war eine wirklich gelungene Woche!

Noemi Müller



## Hopla-Cup im Schulhaus Schachen

Der Hopla-Cup ist ein Unihockey-Cup, der jedes Jahr im Frühling im Schulhaus Schachen stattfindet. Mitmachen können alle interessierten Mittelstufenschülerinnen und -schüler. Es sind immer sehr viele Kinder dabei. Dieses Jahr war es am 4. April soweit.

Die Vorbereitungen begannen schon einige Wochen früher: Bei der Anmeldung mussten alle ankreuzen, ob sie schon fortgeschritten sind oder nicht. So konnten die Mannschaften fair zusammengesetzt werden, und in jeder Mannschaft waren ausserdem Kinder aus verschiedenen Klassen. Anschliessend mussten alle Mannschaften ihren Namen und die Farbe ihres Trikots wählen, und danach konnte es losgehen. Alle freuten sich darauf!

Am Tag des Cups wurde das erste Spiel schon zu Schulbeginn angepiffen. Die 16 Mannschaften wurden nach vier Farben aufgeteilt, und im Laufe des Morgens spielte jede Mannschaft einer Farbe gegen alle anderen Mannschaften der gleichen Farbe. Am Ende des Morgens wurde festgelegt, welche Mannschaften am Nachmittag in welcher Reihenfolge um die einzelnen Plätze spielen würden.

Am Morgen schauten bei den Spielen nur die Mannschaften der gleichen Farbe zu. Am Nachmittag waren auch die Eltern eingeladen, und beim Final und dem kleinen Final war schliesslich die ganze Mittelstufe dabei. Diese Spiele waren sehr spannend und die Stimmung wegen der vielen Zuschauerinnen und Zuschauer ganz besonders. Am Schluss fand die mit Spannung erwartete Rangverkündigung statt, und anschliessend gab es für alle – egal, ob auf den ersten oder hinteren Plätzen – einen Zvieri. Mmh!

Gewonnen hat dieses Jahr die Gruppe mit dem Namen Black and Blue (B.A.B.), die gegen die gegnerische Mannschaft im Final mit 2:0 gesiegt hat. Auf den zweiten Platz kam die Mannschaft Herdöpfelstampfer und auf den dritten die Chicken Wings.

5. Klasse Philippe Gut und Tanja Lüthi

## Skilager Elm 2017



Eine dicke, glitzernde Decke hat sich über den Bergen ausgebreitet. Wohin ich auch schaue, die Berge strahlen eine riesengrosse Freiheit aus. Ich habe gerade eine weite lustige Zweiersesseli-Fahrt mit Claudio hinter mir und mache noch die letzte Schnalle bei meiner Bindung zu. Wir, die Leistungssportgruppe „Elm 2017®“, sind ganz erpicht auf das Fahren.

Die ersten von uns sind schon losgeföhrt. Nur Jan und ich kämpfen noch ein bisschen mit dem Schwung. Zum Glück haben wir ganz tolle Skifahrer in der Gruppe, die uns jeweils einen Stock ausleihen. Als dann auch wir in Fahrt kommen, kann uns nichts und niemand mehr aufhalten. Wir spüren so ein, dass wir mitten in der grossen Landschaft voll Tiefschnee stecken. Die Jungs sind alle schon weiter, nur Hannes ist noch hinter mir. Aber das stört mich nicht. Ich spüre, wie der kalte Wind an mir vorbeizieht, auch wenn ich ganz fest in meine kuschelig warme Jacke gepackt bin.

Und da ist es. Dieses Gefühl. Frei. Niemand kann mir sagen, was ich zu tun habe. Niemand kann meckern. Es existieren nur noch die Berge, der Tiefschnee und ich. Ohne dass ich es bemerke, bin ich schon an einem unserer Wartepunkte angekommen. Inzwischen sind wir zu meinem Bedauern wieder auf der Piste. Aber nicht lange. Nur erst wieder, nach diesem kurzen Stopp, an Geschwindigkeit gewinnen, und dann geht es in eine kleine Rechtskurve, danach gleich wieder links und danach einfach laufen lassen. Jetzt von der Piste weg und einfach gerade runter im Tiefschnee. Die einen von uns gehen über eine Schanze, die eher wie eine Halfpipe aussieht. Aber wir bleiben nicht in der Halfpipe, sondern springen hinaus. Ich bin schon einmal bei der Abfahrt zuvor gesprungen, daher kenne ich das Gefühl und habe auch mehr Mut. Dieses Mal versuche ich einen Trick, den „Indy Grab“. Bei diesem Sprung berührt man mit der Vorderhand das Brett. Ich versuche es jedoch mit der Hinterhand, da es mit dieser einfacher ist. Ich richte mein Brett und fahre

los. Am Anfang mache ich noch ein paar Kurven und danach lasse ich es fahren. Weil ich von unten hinauffahre und dann abspringe, habe ich keine Angst. Genau am richtigen Punkt drücke ich mich vom Boden ab, ziehe meine Knie an und strecke meine Hand dem Brett entgegen. Ein dumpfer Schlag und ich lande wieder auf



dem Boden. Angefühlt hat es sich, als ob ich den "Indy Grab" extrem gut gemacht hätte und auch hoch genug gesprungen wäre. In der Realität war ich nicht wirklich hoch gesprungen. Aber das ist egal. Es hat sich gut angefühlt, und das ist im Augenblick die Hauptsache.

Wir fahren noch das letzte Stückchen bis zum Lift, um gleich nochmals neu von oben zu starten. Gerade mal sieben Minuten hatten wir für diese Abfahrt gebraucht. Wenn nur dieser Lift nicht so arg langsam wäre.

Laurence Pfister



## Güpfertreff an der Oberstufe

Am 16. März 2017 versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe im Musiksaal zu unserem Güpfertreff.

Hier stellen sich die Klassen gegenseitig Ergebnisse und interessante Ereignisse aus dem Unterricht und Schulleben vor. Zwei Schülerinnen aus unserem Schülerparlament leiteten die Veranstaltung ein und führten durch das Programm.

Die Mosaikklassse Gelb stellte ihre selbstgefertigten Lesemappen vor, danach präsentierten Schülerinnen und Schüler der 2. Sek. in Kurzfassung ihre Traumberufe. Die Klasse Grün zeigte uns in einer Powerpoint-Präsentation Bilder vom Skitag auf dem Stoos am 10. Februar 2017. Von der Klasse Rot hörten wir etwas über die Sage der „Teufelsbrücke“. Zum Schluss präsentierte uns die Klasse Orange einen lustigen Sketch von Lorient. Wir freuen uns schon auf den nächsten Güpfertreff.

Alina Walter, 2. Sek. und  
Kevin Widmer, 3.Sek., Mosaikklassse Gelb



## Kleine „Autorenlesung“ in der Bibliothek Hedingen

Am Freitag, 17. März 2017, ging die Mosaikklasse Gelb der Sekundarschule Hedingen mit ihrem Deutschlehrer, Herrn Andreas Fischer, in die dorfeigene Bibliothek und hörte zwei Schülerinnen aus Mettmenstetten zu, die ihr selbst geschriebenes Buch vorstellten. Die Bibliothekarin, Frau Kata Barben, hiess unsere Klasse zu diesem Anlass in der BIB herzlich willkommen.



Die beiden Autorinnen, Arwen Hägi und Britta Strathmann, hatten im Rahmen eines Schulprojekts beschlossen, ihr eigenes Buch zu schreiben. In diesem Buch erzählen die sog. „Bookmakers“ von ihren Erlebnissen an einem Dienstag in der Schule. Ihr Werk nannten sie „9 Stunden Schule“. Sie wählten diesen Titel, da sie an diesem Dienstag – wie gewöhnlich – 9 Stunden Schule hatten.

Wir trafen uns um 13.45 Uhr in der Bibliothek. Zuerst stellten sich die beiden Schülerinnen vor und erzählten, wie sie zu der Idee kamen, ein Buch zu schreiben. Beide haben dann jeweils 15 Minuten lang aus ihrem „Erstlingswerk“ vorgelesen. Danach hatten wir Zeit, um Fragen zu stellen.

Ich fand es spannend. Es war interessant zu erfahren, welche Schulprojekte andere Schüler in meinem Alter an anderen Schulen planen und durchführen.



Dimitri Moser  
3. Sek., Mosaikklasse  
Gelb

## Schneeschuhtour mit Hüttenübernachtung



### 1. Tag: 9. April 2017, Bericht von Raphael Köppel

Mit gepacktem Rucksack, Schneeschuhen und meinem Snowboard gings am Sonntagmorgen los auf die zweitägige Tour. Der Wetterbericht hätte nicht besser sein können: Sonnenschein und keine Lawinengefahr.

Acht Jugendliche unserer Schule fuhren mit Frau Lichtensteiger, zwei anderen Begleitpersonen und dem Bergführer via Andermatt auf den Oberalppass, wo unsere Schneeschuhtour begann.

Zuerst ging es ein Stück weit abwärts. So konnten Abraham und ich mit dem Snowboard fahren. Die anderen schnallten die Schneeschuhe an und liefen. Schon bald ging es dann aufwärts, und auch wir mussten das Brett auf den Rucksack binden und die Schneeschuhe montieren. Der Aufstieg zur Hütte war anfangs sehr steil und anstrengend. Der Rucksack war mit dem Snowboard recht schwer und ungewohnt für mich. Da gab es nur eines – durchhalten. Nach der Mittagspause führte der Weg etwas flacher und gerade über eine Hochebene mit schönen Ausblicken auf die umliegenden Gipfel. Nachdem wir zwei weitere Hügel überwunden hatten, war der Fahnenmast der Maighelshütte in Sicht. Verschwitzt und erschöpft, aber auch stolz, erreichten wir nach insgesamt 2½ Stunden Laufzeit die auf 2'319 m.ü.M. gelegene Hütte.

Nachdem wir uns umgezogen und etwas ausgeruht hatten, gab es heisse Schokolade und etwas später Spaghetti zum Znacht. Danach gingen Abraham und ich nochmals raus und stiegen etwas höher den Hang hinauf, um die Aussicht zu geniessen und ein paar Fotos zu schiessen. Die Landschaft um uns lag bereits im Schatten, nur noch die Spitzen der Gipfel reflektierten die letzten Sonnenstrahlen. Das war sehr schön.

Zurück in der Hütte spielten wir am Esstisch mit den anderen noch ein wenig Uno. Um 22.00 Uhr gingen wir schlafen.

**2. Tag: 10. April 2017, Bericht von Abraham Gantert**

Am Montag ging es am Morgen schon recht früh los. Um 6.00 Uhr mussten wir aufstehen und frühstücken, damit wir um 7.00 Uhr loslaufen konnten. Nach dem Frühstück mussten wir unsere Tourenmaterialien packen.

Um 7.00 Uhr gingen dann die ersten mit den Schneeschuhen Tal abwärts, die Snowboarder und Skifahrer folgten gleich. Es ging erst abwärts, und mit dem Snowboard war es sehr unangenehm, auf dem gefrorenen Schnee zu fahren. Nach etwa 10 Minuten Fahrt mussten wir schon das Snowboard auf den Rucksack binden und die Schneeschuhe anziehen.

Anfangs ging es steil nach oben, bis wir ein bisschen an die Sonne kamen, dann folgte eine steile Passage, etwa eine halbe Stunde lang. Oben auf der Ebene angekommen, gab es die Znünpause. Plötzlich flog neben uns ein Schneehuhn davon – was für eine Überraschung! Da Raphael und ich mit dem Snowboard schweres Gepäck hatten, waren wir meistens die Hintersten. Danach kam ein eher flacher Teil über den gefrorenen Tomasee.

Nach dem Überqueren des Sees ging es richtig steil nach oben. Die Skifahrer mit den Fellen an den Skiern mussten Spitzkehren, sprich lustige Verrenkungen, machen. Da es schon Mittag war, strahlte die Sonne extrem stark und verwandelte den am Morgen noch gefrorenen Schnee in Pflotsch. Somit war der Aufstieg sehr erschwert. Die Aussicht auf der Martschallücke war grandios. Nach dem anstrengenden Aufstieg ging es noch etwa 45 Minuten einem Grat entlang bis zu unserem Gipfelziel. Auf dem Pazolastock assen wir unser Mittagessen. Anschliessend schnallten wir die Snowboards und die Skis an. Endlich folgte die hart erkämpfte Belohnung! Die Abfahrt im Sulzschnee war anspruchsvoll.

Die Highlights waren das perfekte Wetter und dass es extrem viel Spass machte, mit dem Snowboard den Berg hinunterzufahren, auch wenn der Schnee sehr frühlinghaft war.



## **Naturkundetage der Oberstufe – live und in Farbe!**

Unter der Leitung unseres Naturkundelehrers, Herrn Andreas Fischer, fanden in der Zeit vom 24. bis zum 27. April 2017 an der Oberstufe Hedingen die Naturkundetage der 1. Sek. statt. Teilnehmer waren 39 Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit einem Expertenteam des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried führten wir dort einen Erkundungsgang durch, den wir bereits am Montag in acht Stationen mit acht Gruppen an unserer Schule vorbereiteten.

### **Montag, 24. April 2017**

Am ersten Projekttag wurden wir in acht gleich grosse Gruppen eingeteilt. Nun ging es darum, folgende acht Stationen zu bearbeiten:

- (1) Biodiversität – was ist das?
- (2) Vogelstimmen hören und unterscheiden
- (3) Quizfragen zum Lebensraum Ried
- (4) Memory: Was schwimmt, krabbelt und fliegt im Ried?
- (5) 5 Schnäbel und die zugehörigen Vogelarten
- (6) Berühmte Naturschützer kennenlernen
- (7) Wildbienen-Biologie
- (8) Wildbienen-Hotel

Am Nachmittag gingen wir in den Werkraum und bauten Nisthilfen für Wildbienen.

### **Dienstag, 25. April 2017**

Morgens trafen wir uns am Bahnhof in Hedingen und gelangten mit Zug und Bus ins Neeracherried. Dort empfingen uns zwei nette Mitarbeiterinnen – Frau Alba Stamm und Frau Janine Schwarz, die uns den ganzen Tag über begleiteten. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe begann mit dem Beobachten der Vögel, und die andere Gruppe fischte mit Keschern kleine Wassertierchen, die wir dann in kleinen Plastischalen beobachten konnten.

Am Nachmittag wechselten wir die Gruppen und behandelten das jeweils andere Thema.

### **Mittwoch, 26. April 2017**

Heute waren Herr Stefan Heller, der Leiter des BirdLife-Naturzentrums, und Frau Daniela Rügsegger, eine Mitarbeiterin, an unserer Schule zu Gast, um mit uns den Erkundungstag nachzubereiten. Jede Gruppe erstellte ein Plakat zu einem bestimmten Thema: Flachmoor, Vogelschnäbel, Balzverhalten, Beweidung, Atmungsstrategien, Fortbewegungsstrategien, Lebensweisen verschiedener Arten und Wildbienenförderung. Anschliessend präsentierte jede Gruppe ihr Ergebnis.

Inzwischen baute Herr Heller mit einer Schülergruppe die Nisthilfen für Wildbienen fertig und richtete sie ein.

**Donnerstag, 27. April 2017**

In unseren acht Gruppen erstellten wir einen Lehrpfad zu acht häufigen Vogelarten in der Umgebung unserer Schule: Amsel, Rauchschwalbe, Buchfink, Mönchsgrasmücke, Haussperling, Kohlmeise, Elster, Gartenrotschwanz. Unser Vogellehrpfad wird bald als Dauerausstellung auf acht Tafeln in unserem Pausenhof zu sehen sein.

Wir danken dem BirdLife-Naturzentrum Neeracherried unter der Leitung von Herrn Stefan Heller und allen MitarbeiterInnen für die tolle Zusammenarbeit.

Olivia Wölfle und Leonie Ayer  
1. Sek., Mosaikklassse Grün



## Nos journées de projet

La deuxième classe de notre école a passé quatre jours thématiques spéciaux. La devise a été: „parler français“.

**Lundi** matin nous avons commencé avec un petit déjeuner français. Pendant le petit déjeuner nous avons écouté de la musique française. Vers midi on est allé au cinéma par train. À Stadelhofen les professeurs ont loué une salle de cinéma seulement pour notre classe. Nous avons regardé le film «Radin», qui a été très amusant et intéressant. Après le film les élèves ont eu un peu de temps, par exemple pour aller au lac ou visiter le «Böögg». Ensuite nous sommes retournés à Hedingen et nous avons discuté le film «Radin».

**Mardi** nous avons dû aller à l'école à neuf heures pour écouter l'explication de Madame Rash. Les élèves ont dû former des groupes de deux personnes. Chaque groupe a eu un sujet sur lequel on a dû faire des recherches. Le thème principal étant la ville de Neuchâtel.



On a fait un PowerPoint et on a pratiqué la production orale. L'après-midi les groupes ont présenté leurs exposés devant la classe comme préparation pour le mercredi. À quatre heures et demie les cours étaient terminés.

**Mercredi** matin notre classe s'est rencontrée à 07.10 à la gare de Hedingen. À 07.25, notre train est parti et à 09.32 heures le train est arrivé à Neuchâtel. À 10.00 heures, notre parcours à travers de Neuchâtel est débutée. À 12.00 heures il a été fini et nous avons mangé notre déjeuner. À 13.45 heures, le premier groupe a eu un tour guidé dans le musée ethnographique. Le deuxième l'a eu à 14.45 heures. Nous avons aussi eu assez de temps pour aller au lac ou en ville. L'après-midi, notre classe est retournée et nous sommes arrivés à 18.14 à Hedingen.

**Jeudi** matin nous n'avons pas encore su ce que nous allons faire. C'était une surprise.... Après des souhaits de bienvenue par Mme Rash, elle nous a donné une feuille avec quelques informations sur le programme. On a travaillé dans plusieurs groupes. Un groupe, par exemple, a écrit un texte sur la semaine passée. Les autres ont fait un résumé pour le «Güpf Treff».

L'après-midi nous sommes allés à la gare et avons pris le train à Zurich. Ici nous sommes allés dans une crêperie. Après cela nous sommes retournés directement à la maison.



Vera Krähenmann,  
Tanja Ottiger, Myriam  
Spillmann, Valentina  
Polina Motorina



## **Gemeinnütziger Arbeitseinsatz der 3. Sek. Hedingen**

**24. bis 28. April 2017**

Montag, 24. April 2017, am Bahnhof Hedingen: Eine bunte Schar mit Sack und Pack traf sich um sieben Uhr zum Start in den gemeinnützigen Arbeitseinsatz, der Sozialwoche der dritten Sek. Hedingen. Wie letztes Jahr ging es ins Toggenburg, nach Alt St. Johann, wo vom Skihaus Seen aus verschiedene Einsätze der Schülerinnen und Schüler in der Landwirtschaft und im Wald geplant waren. Wird die ganze Woche wieder im Schnee versinken wie letztes Jahr?, fragten wir uns. Alle Meteodienste wurden von uns, dem Leiterteam, fast stündlich abgefragt. Für einmal starteten wir Lehrerinnen und Lehrer ständig aufs Handy ...

Aber bei bestem Wetter erreichten wir das obere Toggenburg, talaufwärts grüsste zur Linken der mächtige, noch schneebedeckte Wildhauser Schafberg, und rechts ragten die Bergrücken der Churfürsten in glänzendem Weiss in den blauen Himmel. Der aktive Beitrag an die Gemeinschaft, bei dem die Schülerinnen und Schüler sich selbst in der Arbeit und in der Gemeinschaft erleben, sollte demnach bei bestem Wetter stattfinden.

Im Dialog mit den Verantwortlichen des Tales organisierte Roland Graf die Einsätze, vorwiegend in der Landwirtschaft, wo die Jugendlichen vom Güpf tatkräftig beim „Schonen“, der Pflege der Weiden und der Arbeit gegen ihre Wiederbewaldung, mithelfen konnten. Nach Aussage des Bundesamtes für Landwirtschaft nehmen die Waldflächen denn auch stetig zu, und es geht Kulturland verloren. Bei der Erhaltung des typischen Landschaftsbildes der Schweiz – im Toggenburg die gepflegten grünen Matten mit der Streusiedlung der Bauernhäuser, eine der schönsten Kulturlandschaften – tragen die Bauern die Hauptlast dieser zeitintensiven Arbeit. Unser Einsatz stellt hier eine grosse Hilfe dar.





Die Gruppen nahmen gleich am Montagnachmittag ihre Arbeit auf. Eine wanderte, immer noch im Sonnenschein, nach Wildhaus, und besuchte auf dem Rückweg die imposanten Thurffälle bei Unterwasser. Dank der Schneeschmelze toste das Wasser gewaltig über die hohen Felsstufen. Andere arbeiteten bereits im Gelände. Gegen Abend versammelten sich alle im Skihaus zum Spaghettiplausch, den die Küchenmannschaft vorbereitet hatte.

Ab Dienstag verschlechterte sich das Wetter, und die Arbeit im Gelände wurde schwieriger. Leichter Schneeregen setzte ein, die Kleider wurden nass, und man rutschte beim Einsammeln der Zweige, die nach dem Fällen der Tannen liegen geblieben waren, auf den feuchten Weiden aus. Dölf, der Landwirt, der unsere Gruppe auf der Alp Boden betreute, schnitt mit der Motorsäge die meterlangen Tannenäste zu. Wir schichteten sie zu einem grossen Haufen und entfachten ein Feuer. Mit der Wärme und manch lustigem Spruch blieb die gute Laune erhalten. Nach Dölfs Lob unsrer Arbeit und nach der heissen Suppe zu Mittag im nahen kleinen Unterstand war die Stimmung dann auch wieder optimal.

Andere Gruppen kämpften ebenfalls tapfer mit der stets schlechter werdenden Witterung. Am Mittwoch und Donnerstag sanken die Temperaturen zudem erheblich. Dennoch setzten sich die Schülerinnen und Schüler der dritten Sek. immer mit voller Kraft ein, auch wenn die Arbeit – z. B. im abschüssigen Wald, speziell am Donnerstagmorgen – einige Vorsicht und Ausdauer erforderte. Für einige war es wohl auch ein Ansporn, die Lehrpersonen im vollem Freiluft-Einsatz zu sehen; da wollten sie nicht hintanstehen.

Abends erreichten wir jeweils müde und verdreckt, aber zufrieden, die Unterkunft, wo uns eine heisse Dusche und immer ein feines Znacht erwarteten. Am Mittwoch besuchten uns zudem die Landwirte, auf deren Grund und Boden wir gearbeitet hatten, zu einem Käsefondue. Sie lobten unseren Einsatz sehr, und die Schülerinnen und Schüler bekamen zudem einen schönen Batzen für die geleistete Arbeit.

Am Donnerstagnachmittag war wegen des nun einsetzenden Schneefalls an Arbeiten draussen nicht zu denken. Nach dem Essen und einer für dieses Mal ausgiebigen Mittagspause versammelten wir uns nachmittags im Esssaal, um die Zukunftschancen und Probleme von Berggegenden auf theoretische und spielerische Weise zu erfahren.

Mit vorbereiteten Informationen auf ausgedruckten Karten erarbeiteten fünf Interessensgruppen einer fiktiven Bergregion Standpunkte, die sie in der nachfolgenden Podiumsdiskussion mit- und gegeneinander vertreten mussten. Die Interessensvertreter mit ihren Anhängern bestanden aus den Bauern, dem Naturschutz, dem Tourismusverantwortlichen, den Gemeinderäten und Immobilienunternehmern.

Die Schülerinnen und Schüler meisterten ihre Aufgabe hervorragend, es fand eine fundierte und hitzige Diskussion statt, die einer Arena-Sendung von SF DRS ebenbürtig war. Einen riesigen Applaus und grosses Gelächter erntete das Votum des Bauernvertreters, der die schlichte Forderung aufstellte, doch um des Himmels Willen keine Zürcher ins Tal zu lassen.

Der letzte Abend, mit etwas späterer Schlafenszeit, wurde auf verschiedene Weise genossen. Einer Gruppe zuzusehen und -hören, wie sie Gemany's next Topmodel lautstark live kommentierte, war für unser Leiterteam ein pures Vergnügen.

Nach kurzer Nacht brach freitags ein hochwinterlicher Morgen mit Schneege-

stöber an. Packen, Aufräumen, Putzen: Das übliche am Ende einer Woche war angesagt. Wohl eher unbeliebte Arbeiten, die aber die Drittsekler mit einer bewundernswerten Energie und ziemlichem Tempo gründlich erledigten. Es lockte ja auch ein wohlverdienter Plauschnachmittag im Alpamare, den wir Leitenden eher im entspannenden Solebad, die Schülerinnen und Schüler in voller Aktion auf den Wasserrutschen verbrachten.

Auch die Heimfahrt verlief ohne Zwischenfälle. Zufrieden und vor allem gesund und heil erreichten alle gegen Abend Hedingen. Für unser Leitungsteam war es eine wunderbare Woche, für die wir uns sehr gerne eingesetzt haben: Roland Graf mit einer tollen Organisation und Logistik, Patrizia Pedone, Eliane Lichtensteiger und der Schreibende bei der Betreuung der dritten Sek. in- und outdoors mit Tat und Wort.



## Lesetipps von Schülern für Schüler

Immer im Frühling lädt die Bibliothek alle Schulklassen der Primarschule zur Präsentation der neuen Bücher ein, um sie mit frischen Leseideen zu versorgen.

Dieses Jahr konnten wir die 5. Klasse von Christin Mühlemann für eine kreative Zusammenarbeit gewinnen. Unser gemeinsames Ziel war es, eine attraktive Auswahl an neuen Büchern für jeden Geschmack zusammenzustellen und sie den Klassen der Mittelstufe zu empfehlen.



Die Fünftklässler haben sich aus Bücherkatalogen und beim Besuch der Buchhandlung Scheidegger einen Überblick über die Neuerscheinungen verschafft, sich beraten lassen, gestöbert und sich schliesslich für ein Buch entschieden, das ihren Interessen entsprach. In der bunten Auswahl findet man neben spannenden Abenteuergeschichten, fantastischen Romanen und berührenden Freundschaftsgeschichten auch einfachere, aber lustige und unterhaltsame „short und easy“-Bücher, damit nicht nur eingefleischte Leserratten auf ihre Kosten kommen.

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse Mühlemann haben wochenlang gelesen, diskutiert, Zusammenfassungen geschrieben, Empfehlungen formuliert und eine passende Präsentation vorbereitet.

Der grosse Aufwand hat sich gelohnt! Jede Klasse der Mittelstufe wurde in die Bibliothek eingeladen, um die neuesten Bücher kennenzulernen. Viele neue, faszinierende Sach- und die aktuellsten Belletristikbücher wurden ausgestellt und kurz vorgestellt. Als Höhepunkt präsentierten die SchülerInnen der Klasse Mühlemann ihre ausgewählten Bücher mit grossem Engagement und viel Herzblut. Alle haben sorgfältig formulierte Texte vorgelesen und ansprechend für das Lesen ihres Buches geworben. Das Ganze wurde mit einem Rätsel verbunden. Die eingeladenen SchülerInnen mussten aufmerksam zuhören, damit sie den Titel des vorgestellten Buches erkennen und den gesuchten Buchstaben ins passende Feld des Rätsels eintragen konnten, um das gesuchte Lösungswort herauszufinden. Diese unterhaltsame Form der Buchvorstellungen kam sehr gut an und machte allen sichtlich Spass.

Die Klasse Mühlemann hat keine Mühe gescheut und an alle Klassen eine Zeitung mit ihren Lesetipps verteilt. Hier kann man sämtliche Buchempfehlungen nachlesen. Attraktiv bebildert, persönlich beurteilt und kurz zusammengefasst machen sie Lust auf die Bücher und motivieren zum Lesen.

Das Bücherprojekt mit der Klasse Mühlemann war grossartig und sehr inspirierend. Die Empfehlungen Gleichaltriger untereinander sind effektiv und motivierend. Wir danken der Klasse Mühlemann herzlich für die tolle, lustvolle Zusammenarbeit und das grosse Engagement.

Der Austausch mit der Schule hilft uns, eine Medienauswahl anbieten zu können, die den Wünschen der Jugendlichen entspricht.

Für das Bibliotheksteam  
Katarina Barben

**Verpassen Sie nicht den spannenden Krimi-Abend mit der bekannten Schweizer Autorin Esther Pauchard! Am Mittwoch, 14. Juni 2017, um 20 Uhr liest sie aus ihrem neuen Roman „Tödliche Praxis“.**

## Der Gottesdienst mit besonderem Suppenzmittag

In der Fastenzeit vor Ostern gestaltet die Kirche Hedingen regelmässig einen Gottesdienst zum Thema „Brot für alle“. Der Sonntag vom 26. März 2017 war besonders spannend. Der Gesangverein Hedingen bereicherte den ökumenischen Gottesdienst mit passenden Liedern aus verschiedenen Ländern. Luis Perez Uvalle, der neue Pastoralassistent der Pfarrei Affoltern, erzählte in „vier Bildern“ aus seinem Leben in Mexiko, Peru, Brasilien und Kenia. Wir Menschen sollen zu „Beschützern der Erde“ werden und nicht die Herrscher über jegliches Land sein wollen. Pfarrer Walter Hauser erläuterte das diesjährige Hungertuch, das von einem nigerianischen Künstler gestaltet wurde, und lud alle Kirchenbesucher ins Chilehaus zum speziellen „Suppenzmittag“ ein.



Dort stand schon ein gut duftendes Buffet bereit, das von drei Frauen aus Irak, Syrien und Eritrea vorbereitet worden war. Fladenbrot, Teigtaschen, Lammfleisch, Reis mit Pouletschenkeln und eine Art frittierte Falafel, Saucen und vieles mehr hatten Asma Al Bayati, Layla Khalil und Yordanos Yosief zu Hause zubereitet. Die Frauen stellten sich kurz vor, erklärten ihre Gerichte und erzählten, welche Gewürze und feinen Zutaten sie verwendet hatten. Ein grosses Dankeschön für ihre Arbeit und den Mut, sich dieser grossen Aufgabe/Herausforderung zu stellen.

Die Kirchenpflege und die Integrationsgruppe rechneten mit ca. 80 Personen. Schliesslich war der Saal voll und es mussten noch Tische und Stühle in den Zwischengang und ans Fenster gestellt werden. Es brauchte etwas Geduld beim Anstehen, aber diese Zeit wurde mit Gesprächen überbrückt.

Das Buffet fand grossen Anklang. Und auch das feine Dessertbuffet mit gespendeten Kuchen der diesjährigen Konfirmandenklasse und einer Auswahl exotischer Früchte von der „Faire Früchte-Aktion“ war wie immer sehr beliebt.



Herzlichen Dank an die drei Köchinnen und ihre Helferinnen, die Integrationsgruppe und das Team von „Faire Früchte“, die KuchenspendeInnen, den Gesangverein Hedingen und die Kirchenpflege.

Es war eindrücklich, wie viele Menschen aus so unterschiedlichen Lebensräumen diesen Sonntag zusammen genossen und zu einem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Ursula Christen, Integrationsgruppe und  
Meret von der Crone, Kirchenpflege

## Rosenverkauf

Wiederum verkauften die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Samstag, 25. März 2017, Rosen zu Gunsten von „Brot für alle/Fastenopfer“. In kurzer Zeit konnten alle 300 Rosen verkauft werden.

Herzlichen Dank allen Beteiligten!



## Konfirmationen 2017

16 junge Menschen feiern dieses Jahr ihre Konfirmation in unserer Kirche.

### 11. Juni 2017, 10.00 Uhr

Noah	Anderegg	Haldenstrasse 5
Jan	Burkhardt	Im Chrätzacher 17
Silvan	Gritsch	Merkurstrasse 3
Elio	Hintermann	Rüchligstrasse 18
Laurence	Pfister	Grasrebenstrasse 1
Selina	Raschle	Arnistrasse 19
Luzia	Wetli	Alte Affolternstrasse 18

### 18. Juni 2017, 10.00 Uhr

Selina	Accola	Unterdorfstrasse 6
Severin	Bersnak	Unterdorfstrasse 8
Nina	Grob	Im Chrätzacher 2
Giuliana	Huber	Rüchligstrasse 24
Claudio	Infanger	Lettenackerstrasse 35 F
Alain	Oberholzer	Gehrrebenstrasse 3
Cedric	Peter	Arnistrasse 27
Silas	Schuler	Lettenweidstrasse 14 A
Naila	Weber	Kaltackerstrasse 25

Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Familien einen schönen Tag und Gottes Segen.

Pfarramt und  
Kirchenpflege



**Kirchgemeindeversammlung**  
**Dienstag, 13. Juni 2017, 20.15 Uhr im Chilehuus**  
**Antrag: Aufnahme von Verhandlungen für einen Zusammen-**  
**schluss von Kirchgemeinden**

**Worum geht es beim Antrag KG+  
an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2017?**

Wie überall im Kanton gibt es auch im Bezirk Affoltern viele kleine Kirchgemeinden, die schon heute kaum wissen, wie sie die vielen vorgeschriebenen kirchlichen Aufgaben erfüllen und diese finanziell bewältigen sollen. Da die Landeskirche für die Zukunft von sinkenden finanziellen und personellen Mitteln ausgeht, hat sie vor einiger Zeit das Projekt KirchGemeindePlus (KG+) gestartet. Das Ziel ist, Kirchgemeinden mit einer tragfähigen Grösse zu bilden, die auch morgen in der Lage sein werden, ihre vielfältigen Aufgaben aus eigener Kraft zu bewältigen.

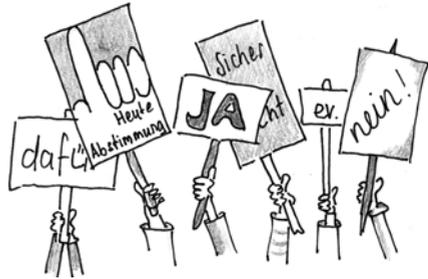
Am 13. Juni 2017 wird an der Gemeindeversammlung in Hedingen über den Antrag der Kirchenpflege betreffend Ermächtigung zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit den übrigen 12 Kirchgemeinden im Bezirk Affoltern abgestimmt. Ein Ja bedeutet, dass wir mit den andern Gemeinden verhandeln können; es bedeutet aber nicht, dass wir damit einer Fusion schon zustimmen. Ein Nein zu Verhandlungen bedeutet aber, dass wir uns bereits heute für den Alleingang entscheiden.

Ich möchte an dieser Stelle nicht alle Argumente pro oder contra KG+ wiederholen. Auf Gemeindeseiten, im Affoltern Anzeiger, auf [www.ref-saeuliamt.ch/KirchGemeindePlus](http://www.ref-saeuliamt.ch/KirchGemeindePlus) und an diversen Veranstaltungen wurden sie im Detail besprochen. Im Abstimmungsbüchlein werden sie einen detaillierten beleuchtenden Bericht dazu finden, daher hier lediglich noch kurz die Meilensteine.

Seit Ende 2015 läuft ein Vorprojekt, das die Frage beantworten soll, wer mit wem solche Zusammenarbeitsverhandlungen aufnehmen will. In einem Kick off-Meeting im März 2016 und anlässlich der Ergebniskonferenz im September 2016 wurde diese Frage öffentlich diskutiert. In einer Konsultativbefragung anlässlich der Ergebniskonferenz hat sich die grosse Mehrheit der anwesenden Personen für den Zusammenschluss zu einer oder 3 Kirchgemeinden ausgesprochen.

In der anschliessenden Vernehmlassung bei allen Kirchenpflegen, dem Pfarrkapitel und der Bezirkskirchenpflege wurde klar, dass die Meinungen „wer mit wem“ fusionieren soll, noch sehr unterschiedlich sind. Die Kirchenpflegen und die Bezirkskirchenpflege waren mehrheitlich für 1 Kirchgemeinde, das Pfarrkapitel war gespalten. Praktisch alle haben sich aber für weiterführende Gespräche ausgesprochen.

Die Nähe zu den Mitgliedern, die unbürokratische Funktionsweise eines solch neuen Gebildes und letztlich die finanzielle Tragbarkeit waren überall entscheidende Argumente, die – je nach Standpunkt – unterschiedlich gewichtet wurden. Die Befürworter einer Fusion glauben, dass für diese Fragen in Gesprächen vernünftige und zielgerichtete Lösungen gefunden werden können. Die Gegner befürchteten, dass die Nähe verloren gehe, die Bürokratie überhand nehme und die Finanzen aus dem Ruder laufen würden.



Wenn ich heute urteilen müsste „Fusion ja oder nein“, so könnte ich dies nur aufgrund von Annahmen, Vermutungen und meinem Bauchgefühl tun. Eine so wichtige und für die Zukunft entscheidende Frage möchte ich aber aufgrund von Fakten und Zahlen treffen.

Wenn ich heute urteilen müsste „Fusion ja oder nein“, so könnte ich dies nur aufgrund von Annahmen, Vermutungen und meinem Bauchgefühl tun. Eine so wichtige und für die Zukunft entscheidende Frage möchte ich aber aufgrund von Fakten und Zahlen treffen.

Am Dienstag, 13. Juni, werden wir an der Gemeindeversammlung in Hedingen (und in allen übrigen Gemeinden) zum Antrag der Kirchenpflegen zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen abstimmen. Bei einem Ja in Hedingen können wir an diesen Verhandlungen teilnehmen. Ziel solcher Verhandlungen wird es sein, Annahmen durch Fakten und Vermutungen durch Zahlen zu ersetzen. Das Resultat dieser Verhandlungen kann gegebenenfalls ein Fusionsvertrag sein.

Eine Fusion beinhaltet sicherlich neben Chancen auch Risiken; der Alleingang aber ebenso. Wer garantiert, dass heutige Lösungen auch in 5 -10 Jahren unter veränderten Bedingungen immer noch funktionieren? Wie werden wir als kleinere Gemeinde mit diesen Veränderungen alleine umgehen? Wie soll ich aber die Chancen und Risiken der beiden Varianten einschätzen, wenn ich über keine gesicherten Erkenntnisse verfüge?

Für mich ist ein Ja zu den beiden Anträgen der Kirchenpflege am 13. Juni Voraussetzung dafür, dass ich mir dereinst ein seriöses Bild zu den Varianten Fusion oder Alleingang werde machen können. Auch die Kirchenpflege und anschliessend die Gemeindeversammlung werden sich dann eine Meinung bilden müssen. Und auch sie werden bei der Urteilsfindung auf gesicherte und verständliche Informationen angewiesen sein, denn letztlich tragen sie die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung der Kirchengemeinde.

Peter Ott  
Präsident Kirchengemeinde Hedingen

## **Gottesdienst im Frohmoos**

**Sonntag, 2. Juli 2017, 10.00 Uhr**

Wir feiern wieder gemeinsam mit der Kirchgemeinde  
Bonstetten, Jugendlichen und Kindern.



Am oberen Frohmoos-Waldrand Richtung Waldhütte Bonstetten,  
mit herrlichem Blick über das Reusstal und in die Alpen.

Pfarrer Walter Hauser, Organistin Anette Bodenhöfer und viele Mitwirkende von  
„HeBo kreativ“, Cevi, Kolibri und den Kirchenpflegen

Nach dem Gottesdienst steht ein Apéro bereit und ein Feuer lädt zum Bräteln  
ein. Getränke sind vorhanden.

Bei Regen: Gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Hedingen.

**Herzliche Einladung zum  
ökumenischen Bettags-Gottesdienst  
am Weiher**

**Sonntag, 17. September 2017, 11.00 Uhr**



Taufen am Weiher

Es laden ein:  
Reformierte und katholische Kirchgemeinde  
Pfarrerin Renate Hauser  
Pastoralassistent Luis Perez Uvalle  
und viele weitere Beteiligte

**Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.  
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | www.kath-affoltern.ch**

## Katholische Pfarrei St. Josef & St. Antonius Affoltern a.A.



Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Am 50. Tag der Osterzeit – an Pfingsten – feiern wir die Entsendung des Heiligen Geistes** mit Generalvikar Dr. Josef Annen und unserem Kirchenchor.

Nachdem Jesus an Ostern auferstanden war, haben die Jünger Jesu 50 Tage später den Heiligen Geist empfangen. Die Jünger werden häufig mit Feuerzungen über den Köpfen abgebildet, was die Erleuchtung durch den Heiligen Geist darstellen soll.

Freitag, 9. Juni 2017, 18.00 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Abschlussfeier für den HGU.** Feiern Sie mit unseren Erstklässlern ihren Abschluss der gemeinsam erlebten HGU-Zeit. HGU steht für HeimGruppenUnterricht, in dem die Kinder Themen des christlichen Glaubens, in Gemeinschaft zu Hause, mit allen Sinnen, als fröhliche Zusammenkünfte, erleben dürfen.

Sonntag, 11. Juni 2017, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Festlicher Gottesdienst zur Firmung** mit Domherr Franz Stampfli. Unser Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

In der Firmung werden die jungen Erwachsenen durch den Heiligen Geist gestärkt. Sie erklären sich bereit, im christlichen Sinn verantwortungsvoll zu leben und die Botschaft Jesu im Glauben weiterzutragen.

Sonntag, 18. Juni 2017, 10.30 Uhr, Kath. Kirche Obfelden

**Feierlicher Gottesdienst zu Ehren unseres Kirchenpatrons, des Heiligen Antonius.**

Wir feiern die Schutzherrschaft dieses Heiligen, dem unsere Kirche geweiht ist. Anschliessend sind Sie ganz herzlich zum Apéro eingeladen.

Samstag, 1. Juli 2017, 16.00 Uhr, Kirche und Pfarreizentrum Affoltern

**Familiengottesdienst zum Schulschluss mit Kindersommerfest.**

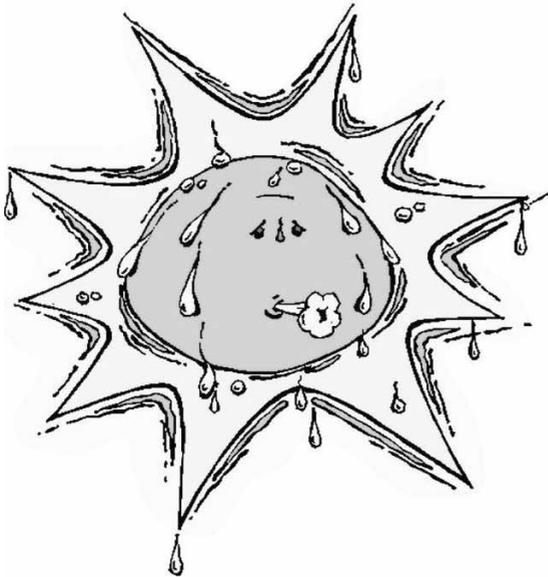
Unser Kinderchor vom Projekt „Gott ist fröhlich“ überrascht mit einstudierten Liedern. Im Anschluss an den Gottesdienst laden verschiedene Spielstationen Familien, Kinder und Jugendliche zum Verweilen ein, und es gibt einen Imbiss.

Samstag, 12. August 2017, 17.30 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

Sonntag, 13. August 2017, 09.00 Uhr in Affoltern, 10.30 Uhr in Obfelden

**Mariä Aufnahme in den Himmel; Gottesdienst mit Kräutersegnung.**

Dass Maria als Urbild des glaubenden Menschen im Himmel gekrönt wird, verweist auch darauf, dass alle Menschen bei Gott eine königliche Würde besitzen.



**Andern ein Sonnenschein zu sein, das ist in dunklen Tagen eine doppelt wichtige Aufgabe.**

Friedrich von Bodelschwingh



## 125. Blutspende – eine aussergewöhnliche Leistung!

Am 30. März 2017 durften wir Herrn Bucher zur 125. Blutspende gratulieren. Das ist eine ungewöhnlich hohe Anzahl an Spenden. Herr Bucher spendete bis zu viermal jährlich Blut.

Damit hat er dazu beigetragen, dass die Versorgung von Patienten in Schweizer Spitälern gewährleistet ist; täglich werden mehr als 1'200 Blutkonserven benötigt.

**Nächste Blutspendenaktion:  
Donnerstag, 9. November 2017  
17.30 - 20.00. Uhr  
im Werkgebäude**



Vorausgesetzt Sie erfüllen die Spende-Kriterien ([www.blutspende.ch](http://www.blutspende.ch)), dürfen Sie maximal vier Mal pro Jahr Blut spenden. Bei der eigentlichen Blutspende werden Ihnen etwa 450 ml Blut entnommen. Dazu wird ausschliesslich steriles Einwegmaterial verwendet. Eine Übertragung von Krankheiten ist somit ausgeschlossen. Jede Blutspende wird getestet. Ausserdem wird die Blutgruppe bestimmt. Bei Neuspendern wird zusätzlich nach Blutgruppen-Antikörpern gesucht, die natürlicherweise oder bei Frauen nach Schwangerschaften entstehen können.

Susanne Grond  
Samariterverein Hedingen

gesangverein.ch

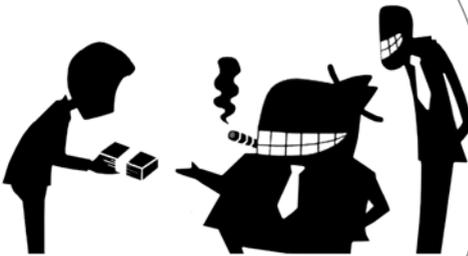
# HEDINGEN

## TANGO KORRUPTI EINE KRIMINELLE BAGATELLE

**KONZERTE 2017**  
im Werkgebäude Hedingen

Samstag, 10. Juni 2017 | 14.00 Uhr  
öffentliche Hauptprobe

Samstag, 10. Juni 2017 | 20.00 Uhr  
Sonntag, 11. Juni 2017 | 17.00 Uhr



Leitung: Hannah Lindner Burkhard  
Akkordeon: Sven Angelo Mindeci  
Kontrabass: Peter Gossweiler

Kommen Sie in den Genuss von liederlichen  
Kriminalitäten.

Die Cüpli-Bar öffnet jeweils eine Stunde  
vor den Konzerten.

**Eintritt frei | empfohlene Kollekte Fr. 25.-**



## Die Musikanten der JUMBA suchen Verstärkung!

Hast du Lust, in der Gruppe zu musizieren? Dann mach mit am Mitspielprojekt. Du müsstest seit ca. 2 Jahren ein Blas- oder Perkussionsinstrument spielen und an folgenden Daten an den Proben im Probelokal der JUMBA (Giessenstrasse 23 in Affoltern) teilnehmen können: 21. und 28. September, 5. und 26. Oktober, 2., 9., 16. und 23. November 2017. Probebeginn: 18.30 Uhr (wenn du dein Instrument 2-5 Jahre spielst); 19.30 Uhr (wenn du länger als 5 Jahre spielst). Konzert: 24. November 2017 in Bonstetten. Die Kosten betragen CHF 50.-.

Bei Fragen wendest du dich an:

Sonja Wey: 044 701 11 69, [schulleitung.blaeser@jumba.ch](mailto:schulleitung.blaeser@jumba.ch) (Blasinstrumente)

Silvia Frech: 044 777 96 60, [schulleitung.drummer@jumba.ch](mailto:schulleitung.drummer@jumba.ch) (Perkussion, Mallets, Schlagzeug)

Anmeldung bitte bis **Ende Juli 2017** per Mail an [praesident@jumba.ch](mailto:praesident@jumba.ch) oder per Post an: JUMBA, Giessenstrasse 23, 8910 Affoltern am Albis

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Instrument: \_\_\_\_\_

Wie lange spielst du dieses Instrument: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_



Frauenverein Hedingen



## Vereinsreise nach St. Gallen Altstadtbesichtigung und Besuch im Textilmuseum

**Dienstag, 19. September 2017**

Auf verschlungenen Pfaden durch die charmante Altstadt erfahren wir auf einer Stadtführung viel Wissenswertes über die Stadtgeschichte von St. Gallen. Wir erhalten einen Einblick in das tägliche Leben vom Mittelalter bis heute.

Nach dem Mittagessen werden wir im Textilmuseum erwartet und von fachkundigen Führerinnen durch die Ausstellung über die wechselvolle Geschichte der Ostschweizer Textilwirtschaft geführt. Eine Textilbranche, die von Beginn an stark exportorientiert war und stets sensibel auf ökonomische, soziale, politische und technologische Veränderungen reagierte. Im Anschluss bleibt uns noch freie Zeit zum „Lädelen“.

Abfahrt: 7.55 Uhr ab Hedingen Bahnhof

Rückkehr: 18.33 Uhr

Kosten: ca. Fr. 65.— für Bahnfahrt (mit Halbtax-Abo), Stadtbesichtigung, Eintritt ins Textilmuseum inkl. Führung. Mittagessen auf eigene Kosten. Billette und Reservationen werden durch den FV organisiert.

Besonderes: Bitte bei der Anmeldung angeben:

- GA, Halbtax-Abo oder Vollzahlerin
- Menüauswahl: mit Fleisch oder vegetarisch

Anmelden: Bis spätestens am 11. September 2017 bei Karin Peter, Telefon 044 761 69 59 oder per Mail an [karin.peter-kick@bluewin.ch](mailto:karin.peter-kick@bluewin.ch).



**So en Chilbistand, das isch fantastisch,  
so en Chilbistand, das mues mer ha ...**

Hatten Sie schon einmal den Traum, einen eigenen Marktstand zu betreiben?

Gerne bieten wir Ihnen diese Gelegenheit an der Chilbi in Hedingen. Gestalten Sie einen eigenen Marktstand mit Ihrem Verkaufsangebot und bieten Sie Ihre Produkte an.

Wo: Schachenareal Hedingen  
Wann: 23. und 24. September 2017  
Konditionen: 1 Marktstand mit Stromanschluss und Licht zu CHF 60.00  
für beide Tage zusammen  
Kontakt: René Bieri, Platzchef  
werkhof@hedingen.ch, 044 762 25 67

Interessiert? Dann melden Sie sich baldmöglichst, um sich einen Marktstand zu sichern.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein vielfältiges Angebot.

s'Chilbi OK



Freitag, 29. September 2017, 20.15 Uhr  
Werkgebäude Hedingen



**ANET CORTI**

## **OPTIMUM BIS ZUM BITTEREN MAXIMUM**

**KOMÖDIANTISCHES,  
SATIRISCHES THEATER**

Optimiere dich selbst! Dieser Herausforderung stellt sich Anet Corti und nimmt in ihrem neuen Programm unsere Leistungsgesellschaft und deren Ego-Tuning-Manie ins Visier. Mittelmass macht keinen Spass! Was wir wollen, ist im Minimum das OPTIMUM.

Frühfördern, aufspritzen, therapieren, powernappen, akademisieren ... und zwar politisch korrekt, glutenfrei und möglichst viersprachig. Wie gehen wir um mit diesem Optimierungswahn, den Geräten, die smarter sind als wir selbst und der ewigen Updaterei? Wie meistern wir die Anforderung, stets sexy und erfolgreich zu wirken? Wie schaffen wir den Spagat zwischen digitaler Vorstellung und analoger Realität?

Anet Corti und ihre Bühnenfiguren präsentieren einen temperamentvollen Abend rund um das rastlose Streben nach Perfektion. Gemeinsam stürzen sich die Helden in die Abgründe der überförderten Gesellschaft. Ein Abend voller Wortwitz, Slapstick und brain scanning. Garantiert offline, dafür 100% 3D.

Daniela Stutz



## Kantonaler Elternbildungstag

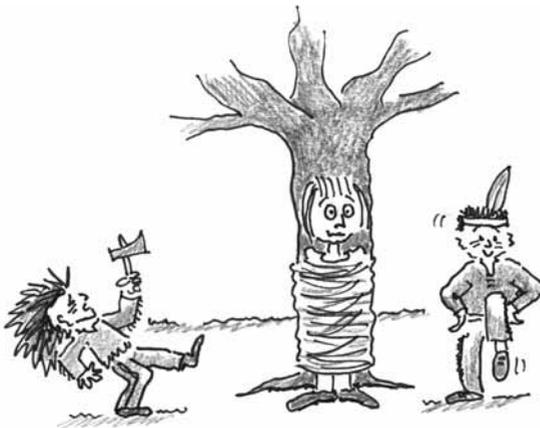
10. Juni 2017, 8.30 - 12.45 Uhr in der Alten Kaserne Winterthur

Verschwindet die Kindheit, und was heisst freies Spielen heute? Nicole Althaus, stellvertretende Chefredakteurin der NZZ am Sonntag, geht dieser Frage im Hauptreferat nach. Neugierige Mütter und Väter erfahren danach in Workshops mehr zu brennenden Erziehungsfragen. Dabei werden alle Altersstufen der kindlichen Entwicklung bis hin zur Pubertät berücksichtigt.

Eine gute Gelegenheit für Eltern, sich Ideen und Anregungen für den Alltag zu Hause zu holen.

Anmeldung und Information: [www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag](http://www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag)

Tabea Rusch  
Geschäftsstelle Elternbildung



Gefangen - im freien Spiel...

# PRO SENECTUTE

## GEMEINSAM STÄRKER

### Wechsel in der Pro-Senectute-Ortsvertretung Hedingen

Uta Koch, die langjährige Leiterin der Ortsvertretung Hedingen, gibt nach bald 20 Jahren ihr Amt ab. Es gebührt ihr ein herzlicher Dank für ihr vielseitiges Engagement, das sehr viel Anerkennung verdient.

Gleichzeitig begrüßen wir die neue Leiterin, Gaby Vanetta. Sie hat die Leitung der Ortsvertretung am 1. April 2017 übernommen; wir gratulieren ihr ganz herzlich. Es ist ein wichtiges Ehrenamt für die Altersarbeit in der Gemeinde Hedingen. Ursula Decurtins wird neu ebenfalls in der Ortsvertretung mitarbeiten. Wir freuen uns über die Neubesetzung mit diesem Top-Team.

Doris Diestelhorst  
Pro Senectute



vlnr: Ursula Decurtins, Uta Koch, Gaby Vanetta

## Integrationsgruppe Hedingen



### Hilfe leisten – Integration ermöglichen

Flüchtlinge sind ein grosses Thema in unserer Gesellschaft, und auch in unseren Dörfern sind sie angekommen. Sie wohnen unter uns.

Das Ämtler Tandem ist ein Projekt der reformierten Kirchen im Knonaueramt in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst. Freiwillige begleiten Flüchtlinge. Ihre Besuche und die Erklärungen des Alltags ermöglichen niederschwellig eine Integration in unsere Sprache, Gesellschaft und Kultur.

Für diese freiwillige Tätigkeit sind keine Vorkenntnisse erforderlich, es besteht keine Altersgrenze, und das Projekt ist überkonfessionell ausgelegt. Wenn Sie Interesse an Menschen und anderen Kulturen haben sowie ab und zu etwas Zeit verschenken können und in Hedingen (oder Umgebung) aktiv etwas bewegen möchten, dann würden wir uns über eine Kontaktaufnahme von Ihnen sehr freuen.

Bitte melden Sie sich bei:

Ämtler Tandem, Silke Korn, Sozialdiakonin, Ref. Kirchgemeinde Bonstetten  
044 701 15 83 | 079 393 53 73 | [silke.korn@zh.ref.ch](mailto:silke.korn@zh.ref.ch)

Mo, Di und Do von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Di von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr



### \*\*\* Wir suchen Unterstützung \*\*\*

#### **Freizeitverantwortliche/r**

Du unterstützt Familien oder einzelne Flüchtende bei der Auswahl ihrer Freizeitaktivitäten. Nach getroffener Auswahl hilfst du bei der Kontaktaufnahme des jeweiligen Kultur- oder Sportangebots wie auch beim Ausfüllen der Anmeldeformulare.

#### **Ersatzgrossmami / Ersatzgrosseltern**

Du hast Lust, einmal wöchentlich auf zwei Kinder im Alter von 4 und 1½ Jahre aufzupassen.

Wann: Dienstagvormittag, 9.00 - 11.00 Uhr oder  
Donnerstagnachmittag, 14.30 - 17.00 Uhr.

#### **Kulturtreff Spezial**

Für ein neues Projekt – Kulturtreff Spezial – der Integrationsgruppe Hedingen suchen wir tatkräftige Freiwillige.

Du hilfst bei der Organisation und Durchführung von 2 - 3 Veranstaltungen pro Jahr mit und trägst so aktiv zur Integration der Flüchtlinge bei.

Wir freuen uns auf dich.

Kontakt: Rebekka Haller, [rebekka.haller@outlook.com](mailto:rebekka.haller@outlook.com), 043 333 97 43  
[www.integration-hedingen.ch](http://www.integration-hedingen.ch)

## Besuch bei einer Hedinger Familie aus Eritrea



Yordanos Yosief und Tekle Tewelde haben mich für diesen Dorfzitiig-Artikel bei sich zuhause empfangen. Sie sind verheiratet und wohnen zusammen mit ihren vier Kindern in einer 4-Zimmer-Wohnung an der Gehrstrasse. Die Eltern kenne ich vom Hedinger Sprachtreff. Yordanos kommt jede Woche, Tekle arbeitet und kann nur ausnahmsweise kommen, wenn er Ferien hat. Yordanos und Tekle sind 2012 als Asylsuchende in unser Dorf gekommen. Zwei ihrer Kinder sind in Eritrea geboren, zwei in der Schweiz.

Ich werde überrascht bei meinem Besuch. Damit meine ich nicht nur die wunderbare Injera (eritreisches Nationalgericht), mit dem sie mich bewirten haben, und auch nicht die spezielle Kaffee-Zeremonie, die sie nach eritreischem Brauch extra für mich gestaltet haben – nein, überrascht und tief berührt hat mich die starke Zuversicht, die diese Familie ausstrahlt. Die Not und der Schmerz, die mit dem Verlassen der Heimat verbunden sind, sind zwar schon präsent, im Vordergrund aber steht ihre beeindruckende Art, sich auf die neue Heimat einzulassen und einen grossen Einsatz zu leisten für eine gute Zukunft.

Viele Menschen hätten sie seit ihrer Ankunft in der Schweiz unterstützt, berichtet Tekle. Schon im Aufnahmezentrum in Zürich-Oerlikon seien sie – im Frühling 2012 – auf gute Leute gestossen, die mitgeholfen hätten, die Ungewissheit bezüglich der Zukunft und die räumliche Enge erträglich zu machen. Sofort hätten sie begonnen, einige Wörter Deutsch zu lernen, zudem habe er sich als Übersetzer (Arabisch -

Englisch) zur Verfügung gestellt. Offensichtlich haben Tekle und Yordanos schon damals mit ihrer Einstellung einen grossen Beitrag zu einem positiven Austausch zwischen Asylsuchenden und Schweizern geleistet.

In Hedingen seien sie dann von zwei Familien tatkräftig unterstützt worden. Dank den Deutschkursen hätte auch die Verständigung immer besser geklappt. Seit 2014 hat die Familie die sogenannte B-Bewilligung, mit der es – bei genügenden Deutschkenntnissen – möglich ist, eine Arbeit zu suchen. Tekle, der damals in Asmara (Hauptstadt von Eritrea) Schulverwaltung studiert hat, ist bereit, nochmals ganz von vorne zu beginnen. Er hat in der Firma Schweizer eine Lehrstelle als Produktionsmechaniker bekommen und arbeitet jetzt schon seit 1 ½ Jahren dort. Yordanos hat – wie man sich leicht vorstellen kann – mit ihren vier Kindern reichlich viel zu tun. Trotzdem lernt sie eifrig Deutsch und hat kürzlich die Prüfung zum Abschluss des A2-Niveaus bestanden. Im Sprachtreff ist Yordanos mit ihrem Lernwillen ein gutes Vorbild für alle, zudem belebt sie die Gruppe mit ihrer Herzlichkeit.

Wie ich nach fast drei Stunden die überaus gastfreundliche Familie wieder verlasse, begleitet mich die intensive Zuversicht, die ich wahrgenommen habe. Ist der Grund für diese Zuversicht in der mitmenschlichen Zuwendung zu suchen, die Yordanos und Tekle in der Schweiz erfahren haben? Oder gehört sie einfach zur Persönlichkeit dieser beiden jungen Menschen? Oder ist es die afrikanische, eritreische Lebensart, die sich auf diese wunderbare Weise auch in der fernen Schweiz zeigt?

Stephan Mezger  
Sprachtreff Hedingen

### **\*\*\* Sprachtreff Hedingen \*\*\***

Der Sprachtreff ist ein Angebot der Integrationsgruppe Hedingen für alle Asylsuchenden mit Wohnsitz in Hedingen. Er ist eine Ergänzung zu den offiziellen Sprachkursen. Konversation und Unterstützung beim Deutsch-Lernen stehen im Vordergrund.

Der Sprachtreff findet jeden Donnerstag von 9.30 - 11.00 Uhr in der Bibliothek Hedingen statt. Ein Kinderhüttedienst ist organisiert. Der Sprachtreff ist für die Teilnehmenden gratis.

Weitere Infos auf [www.integration-hedingen.ch](http://www.integration-hedingen.ch)



## Injera mit zweierlei Wot

Injera ist ein „flauschiges“, gesäuertes Fladenbrot aus Teffmehl. Es ist das traditionelle Grundnahrungsmittel in Eritrea und Äthiopien. Wot heißen die Saucen dazu, es gibt sie in unzähligen Varianten. Sie sind entweder vegetarisch oder mit Fleisch.

### Zutaten und Zubereitung

Injera, 2 - 3 Tage vor dem Backen anrühren:

1 Würfel	Hefe frisch
400 g	Teffmehl (Reformhaus)
400 ml	warmes Wasser
1 TL (gestr.)	Meersalz

500 g	Pouletbrust
250 g	Karotten
250 g	Lauch
1 TL	Knoblauchpaste
1½ TL (gestr.)	Berberere (ersatzweise Biowürzmischung Africa Style)
1 EL	Erdnüsse frisch
150 ml	Hühnerbrühe frisch
wenig	Speisestärke (Maizena)
2 EL	Sesam- oder Erdnussöl hell

2	Zwiebeln
250 g	Mango
150 g	schwarze Bohnen
100 ml	Kochwasser der Bohnen
1 TL	gelbe Currypaste
1 TL	Aceto Balsamico
wenig	Speisestärke
2 EL	Sesam- oder Erdnussöl hell

**Injera:**

**1** In einer grossen Schüssel die Hefe mit dem Wasser verrühren. Teffmehl und Salz dazugeben und einen glatten Teig zubereiten. Die Mischung muss 2 - 3 Tage bei Zimmertemperatur gären.

**2** 24 Stunden vor dem Kochen: Die Bohnen in Wasser einweichen. Die Pouletbrust in feine Streifen schneiden und mit der Knoblauchpaste und dem Berbere gut vermischen. Fleisch kühl stellen.

**Wot mit Poulet:**

**3** Karotten in feine Stifte, Lauch in feine Ringe schneiden. Die Pouletbrust in einem Topf mit Öl anbraten, Karotten und Lauch dazu geben und mitbraten. Mit der Hühnerbouillon ablöschen und bei geringer Hitze (Topf mit Deckel) garen. Grob gemahlene Erdnüsse dazu geben. Bei Bedarf nachwürzen. Mit Speisestärke binden. Das Wot darf nicht flüssig sein. Es kann jede Sorte Fleisch zum Kochen verwendet werden.

**Wot mit schwarzen Bohnen:**

**4** Bohnen im Einweichwasser garen, abgiessen, Wasser auffangen. Zwiebeln und Mango würfeln. Zwiebeln in Öl glasig dünsten. Mango, Bohnen und 100ml Bohnenkochwasser dazu geben und bei geschlossenem Topfdeckel dünsten, bis die Mango zerfällt. Mit der Currypaste, dem Aceto Balsamico-Sirup und etwas Salz würzen. Mit Speisestärke binden. Das Wot darf nicht flüssig sein. Es kann mit jedem Gemüse gekocht werden, wobei Hülsenfrüchte die Grundlage bilden.

**5** Für das Injera-Fladenbrot den Teffteig einmal durchrühren. Eine beschichtete Pfanne erhitzen. Eine Kelle des Teiges (ohne Öl) in die Pfanne geben, sofort zudecken und stocken lassen, nicht wenden. Im Ofen warm halten und dabei zwischen jedes Injera ein leicht geöltes Stück Alufolie legen. In Afrika wird der Injera-Teig 2 - 3 Tage vor dem Backen angerührt, um richtig durchzusäuern; zum Backen wird eine Metallplatte verwendet, vergleichbar mit derjenigen, die wir von der Crêpes-Herstellung her kennen.

**6** Injera wird von Hand gegessen. Man gibt etwas Wot auf einen Injera-Fladen. Dann einfach einen kleinen Teil des Fladens abreissen, ein Stück der Fleisch- oder Gemüsebeilage greifen und ab in den Mund damit. Selbstverständlich kann man auch Messer und Gabel benutzen.

Zur Information: Teff ist eine Hirseart, also ein Getreide aus der Familie der Süssgräser. Es ist eine einjährige, krautige Pflanze, die auch Zwerghirse genannt wird. Teff ist ein sehr altes Kulturgetreide, das schon im alten Ägypten angebaut wurde. Während Teff in anderen Ländern in Vergessenheit geriet, wurde es in Eritrea und Äthiopien ununterbrochen bis heute angebaut und gehört dort zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln.

## Was wir schon immer wissen wollten über ...

Gemäss dem Wunsch von Gian Marco Castelberg in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung erscheint hier das Interview mit



### Rita Kaiser

*DZ: Können Sie sich vorstellen?*

Mein Name ist Rita Kaiser. Mein Partner Marco und ich haben zwei tolle Töchter, die 28 und 30 Jahre alt sind. Ursprünglich komme ich aus der Krankenpflege. Aber bereits seit 28 Jahren bin ich Spielgruppenleiterin in der Spielgruppe Spatzenäscht im Hedinger Chilehuus. In meiner Freizeit liebe ich Wanderungen in den Bergen des Kanton Uri, Wanderungen entlang den Suonen im Wallis und mit dem Kajak über spiegelglatte Seen zu fahren. Schneeschuhwanderungen locken mich im Winter in die Innerschweizer Berge. Entspannen kann ich mich auch mit einem dicken Schmöcker, am liebsten mit einem Historienroman. Ich liebe es, kreativ zu sein und aus wenig Material und einer guten Idee Dinge herzustellen.

*D.Z.: Weshalb kennt man Sie in Hedingen?*

R.K.: Ich denke, die meisten Leute kennen mich von der Spielgruppe her. Sind es doch in der Zwischenzeit gegen 400 Kinder, die ich während einem oder zwei Spielgruppenjahr(en) begleiten durfte. In all dieser Zeit habe ich die Spielgruppe auch als Vorstandsmitglied im Familien Forum Hedingen vertreten.

*D.Z.: Wie alt sind Sie?*

R.K.: Ich bin 57 Jahre jung!

*D.Z.: Was ist Ihr persönlicher Luxus?*

R.K.: Nach 30 Jahren Zeltferien haben wir uns vor 3 Jahren einen coolen kleinen Wohnwagen gekauft. Damit verbringen wir immer entspannte und glückliche Ferientage in wunderschönen Gegenden. Damit trifft man uns zum Beispiel im Rhonetal während den Wanderferien oder in Alpes-de-Haute-Provence am Lac de Sainte Croix am Kajakfahren an. Und da gibt es noch viele Destinationen, die auf uns warten!

*D.Z.: Seit wann wohnen Sie in Hedingen?*

R.K.: Als ich mit unserer zweiten Tochter schwanger war, sind wir von Rotkreuz nach Hedingen gezogen. So wohnen wir bereits seit 1988 hier. Allerdings haben wir in all diesen Jahren in Hedingen noch zweimal die Adresse gewechselt.

*D.Z.: Weshalb wohnen Sie in Hedingen?*

R.K.: Marco, mein Partner, arbeitete damals bei der Firma Schweizer. Da machte es Sinn, auch hier eine Wohnung zu finden. Wir kannten aber das Säuliamt vorher überhaupt nicht. Wir haben bei der Gründung des Familien Forums aktiv mitgewirkt. Dadurch lernten wir viele Familien mit Kindern kennen und fühlten uns so sehr schnell daheim.

*D.Z.: Wo befindet sich in Hedingen Ihr Lieblingsort?*

R.K.: Ich habe keinen eigentlichen Lieblingsort – ausser mein Zuhause. Und dann bin ich eher der Bewegungstyp. So gefällt mir ein Spaziergang entlang des renaturierten Hofibachs sehr gut. Wenn ich etwas mehr Ruhe möchte, wähle ich den Gang durchs Hedinger Tobel. Vor allem im Winter ist dieses mit Schnee und Eis wunderschön anzusehen und zu durchwandern.

*D.Z.: Was gefällt Ihnen in Hedingen am besten?*

R.K.: Ich finde es wunderbar, dass ich bereits schon nach wenigen Minuten Laufen im Grünen bin, und dies in allen Himmelsrichtungen. Dass Mann und Frau sich noch kennt und grüsst. Und dass unser Dorf immer noch überschaubar ist.

*D.Z.: Was gefällt Ihnen in Hedingen nicht?*

R.K.: Dass es kein wirkliches Dorfzentrum gibt.

*D.Z.: Wenn Sie Hedingen regieren könnten, dann ...*

R.K.: ... würde ich einen Dorfmittelpunkt entstehen lassen, mit einer spannenden Spielanlage für die Kinder und einem dazugehörenden Café zum Austausch und als Treffpunkt.

... würde ich der Spielgruppe einen hellen, tollen, grossen und dennoch zahlbaren Raum zur Verfügung stellen. (Natürlich mit einem Gumpi-Eggen!)

*D.Z.: Von wem möchten Sie als nächstes in der Dorfzeitung das Interview lesen?*

R.K.: Von Jolanda Ackermann.

Interview: Manuela Fusco

## Bilderrätsel



Das Auflösungsfoto des letzten Bilderrätsels ist selbsterklärend.

Danke für die richtigen Lösungen: Silvan Blaser und Marianne Landtwing, Beat Schmid, Severin Schmid, Edith Schoch und Astrid Wohlwend!

Für das neue Rätsel schickte uns Beat Schmid eine interessante Aufnahme. Von Ihnen möchten wir nun wissen, wo diese gemacht wurde. Wir freuen uns auf Ihre Lösung. Bitte schicken Sie diese bis zum nächsten Redaktionsschluss (Montag, 21. August 2017) an: [dorfzitiig@hedingen.ch](mailto:dorfzitiig@hedingen.ch).

Wie gewohnt, veröffentlichen wir die „Gewinner“ in der nächsten Ausgabe und freuen uns über neue Fotos für diese Rubrik.

Das Redaktionsteam





## Wir gratulieren ganz herzlich

Catarina Gerwig  
Gehrstrasse 29

zum 85. Geburtstag  
am 10. Juni 2017

Gertrud Kuratli  
Langzeitpflege Sonnenberg, Affoltern a.A.

zum 90. Geburtstag  
am 10. Juni 2017

Madeleine Rall  
Kaltackerstrasse 26

zum 91. Geburtstag  
am 19. Juni 2017

Erhard Stähli  
Hirslen 1b

zum 85. Geburtstag  
am 30. Juni 2017

Paula Koller  
Senevita Obstgarten, Affoltern a.A.

zum 97. Geburtstag  
am 27. Juli 2017

Ferdinand Bauer  
Arnistrasse 33

zum 85. Geburtstag  
am 1. August 2017

Heinz Huber  
Tannenweg 12

zum 80. Geburtstag  
am 10. August 2017

Marlies und Francis Huguenin-Peter  
Im Chreuel 1

zum 50. Hochzeitstag  
am 7. Juli 2017

Emma und Emil Wyler-Pfändler  
Kreuzrain 7

zum 60. Hochzeitstag  
am 6. Juli 2017

Johanna und Edgar Steigmeier-Engeler  
Pilatusstrasse 6

zum 60. Hochzeitstag  
am 16. Juli 2017

jeden Montag	Jassen und Spielen, ab 13.30 Uhr, am Weiher (bei Regenwetter in der Bibliothek; siehe Plakat beim Lindenbrunnen)
Fr 2. Juni	Eidgenössisches Feldschiessen in Hedingen, 18.00-20.00 Uhr
Fr 2. Juni	plissé - Musiktheaterquartett mit „Kalberei“, 20.15 Uhr, Werkgebäude
So 4. Juni	Pfingstgottesdienst mit Pfrn. Renate Hauser und einem Flötenensemble, 10.00 Uhr, Kirche Hedingen
Mi 7. Juni	FV Wandergruppe: Liestal und Umgebung
Mi 7. Juni	Multikulti Kaffeetreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus
Fr 9. Juni	Eidgenössisches Feldschiessen in Hedingen, 18.00-20.00 Uhr
Sa/So 10./11. Juni	Eidgenössisches Feldschiessen in Hedingen, 08.30-11.30 Uhr
Sa 10. Juni	FFH: Besuch des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried
Sa 10. Juni	Gesangverein: Konzerte 2017 - Tango Korrupti
Sa 10. Juni	14.00 Uhr Öffentliche Hauptprobe, 20.00 Uhr Konzert
So 11. Juni	17.00 Uhr Konzert, Werkgebäude
So 11. Juni	Konfirmationen, 10.00 Uhr, Kirche Hedingen
So 11. Juni	Firmungen, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Affoltern
Di 13. Juni	Kirchgemeindeversammlung, 20.15 Uhr, Chilehuus
Mi 14. Juni	Buchstart-Treff, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi 14. Juni	Autorenlesung mit Esther Pauchard, 20.00 Uhr, Bibliothek
Do 15. Juni	Schützenverein: Obligatorische Übung, 18.00-20.00 Uhr
Do 15. Juni	Gemeindeversammlung, 20.15 Uhr, Schachensaal
So 18. Juni	Konfirmationen, 10.00 Uhr, Kirche Hedingen
Mi 21. Juni	FV: SeniorInnen-Ausflug nach Gruyère (gemäss persönlicher Einladung)
Mi 21. Juni	SeniorInnen-Velogruppe: Hünenberg
Do 29. Juni	SeniorInnen-Velogruppe: Um den Albis
Fr 30. Juni	MV: Sommerabendständchen, 20.00 Uhr, beim Volg Zwillikon (Verschiebedatum: Fr, 7. Juli)
Sa 1. Juli	Altpapiersammlung
Sa 1. Juli	Familiengottesdienst zum Schulschluss, anschliessend Kindersommerfest, 16.00 Uhr, Kath. Kirche und Pfarrzentrum Affoltern
So 2. Juli	Gottesdienst im Frohmoos, 10.00 Uhr
Mo 3. Juli	Sonderabfallsammlung (Abfallsammelstelle)
Mi 5. Juli	FV Wandergruppe: Noiraigue Boudry (Areuse-Schlucht)
Mi 5. Juli	Multikulti Kaffeetreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vorwärts blättern.

## DORFKALENDER

---

- Sa 8. Juli FFH: BBQ am Weiher  
So 9. Juli Musikalischer Gottesdienst mit Pfrn. Renate Hauser und den „I Tredici“ vom Gesangverein Hedingen unter Leitung von Hannah Meret Burkhard, 10.00 Uhr, Kirche Hedingen
- Mi 12. Juli Buchstart-Treff, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
15. Juli - 20. August Sommerferien
- Mi 19. Juli SeniorInnen-Velogruppe: Unteres Reppischtal  
Do 27. Juli SeniorInnen-Velogruppe: Zugerbiet
- Mi 9. August FV Wandergruppe: Kriens - Malters (Jakobsweg)  
Mi 16. August SeniorInnen-Velogruppe: Zugerberg  
Mo 21. August Schuljahresbeginn  
Do 24. August SeniorInnen-Velogruppe: Rotsee  
Fr 25. August FFH: Kino am Weiher  
Sa 26. August - Sa 2. September: Ferien 50+ in Andeer
- Sa 2. September Altpapiersammlung  
Mi 6. September FV Wandergruppe: Solothurn - Altreu  
Mi 6. September Multikulti Kaffeetreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus  
So 10. September Musikalischer Abendgottesdienst zur Begrüssung der neuen Konfirmandenklasse, 19.00 Uhr, Kirche Hedingen
- Mi 13. September Buchstart-Treff, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek  
So 17. September Ökumenischer Gottesdienst am Hediger Weiher, 11.00 Uhr  
Di 19. September FV: Vereinsreise nach St. Gallen  
Mi 20. September SeniorInnen-Velogruppe: Gnadental

### Vorschau:

22. - 24. September Chilbi-Wochenende  
So 24. September Abstimmungen  
So 24. September MV: Frühschoppenkonzert an der Chilbi, 11.00 Uhr
- Do 28. September SeniorInnen-Velogruppe: Horben  
Fr 29. September Anet Corti, Optimum, 20.15 Uhr, Werkgebäude



... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurück blättern.